

green living

Ziel ist es die Stadt Obdach zu fördern, Abwanderung zu vermindern und mehr Bevölkerung zu bekommen.

Die Grundidee begann bei dem Leerstand des Hauses 16. Seine Besitzer führen einen Bioladen und möchten diesen gerne weiter ausbauen und mehr in den Ortskern integriert werden. Weitere Gedanken der Bioladenbesitzer waren, sich mit einigen anderen Geschäften und Unternehmen zusammen zuschließen.

Die Konzeptidee liegt darin, dass eine kleine Stadt auch im Stande ist sich selbst zu helfen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Konzept: Bauliche Maßnahmen

Es werden begehbare, „schwebende“ Gewächshäuser über den Dächern Obdachs errichtet, die für alle Bewohner erreichbar sind.

Das Konzept verbindet daher das Haus 16 mit dem schon bestehenden Floristen der Stadt. Die Kooperation der beiden Gewerbe findet hiermit im 16er Haus statt.

Jeder bekommt einen eigenen Bereich, wo er seine Arbeit ungestört verrichten kann. Es wird auch einen Verkaufsbereich geben, der attraktiv und somit die Leute auch von außerhalb anlockt.



Schwarzplan M = 1:5000



Ansicht Haus 16



bestehender Bioladen



Lageplan M = 1:5000

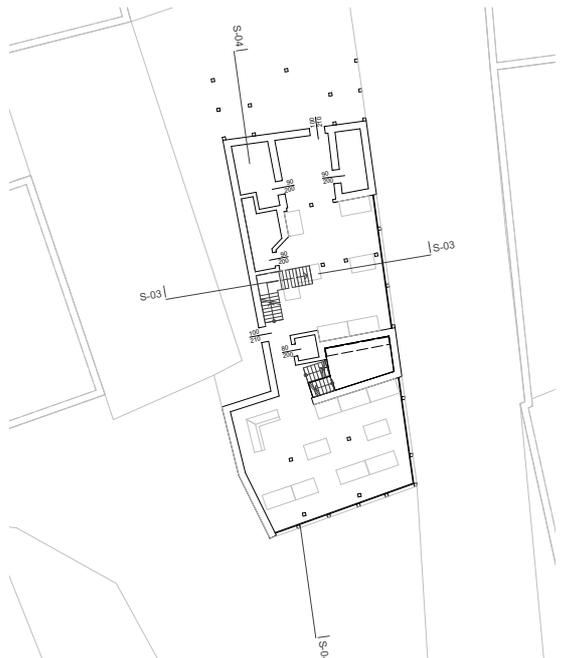
Der Florist:

Dieser befindet sich im unteren Teil des Hauses. Hier hat er genügend Platz, um sich im hinteren Teil des Gebäudes, im Arbeitsbereich, auszubreiten. Es ist auch ein Lagerraum vorhanden, der vom Arbeitsbereich erschlossen wird.

Vorhandene Räume wie Küche, WC und Heizraum, werden für die Neugestaltung saniert.

Im vorderen Bereich des Projektes befindet sich der Verkaufsraum mit einer schönen großen Glasfront, der die Produkte des Floristen, sowie auch die des Bioladens präsentieren. Dies stellt nicht nur eine Verkaufsfläche, sondern auch eine Erweiterung der Stadt Obdachs dar.

Gleichzeitig erfolgt ein Näherrücken in die Stadt. Der Wunsch der Bioladenbesitzer, Obdach näher zu sein, wird erfüllt.

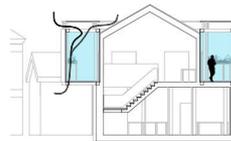


GR Haus 16 EG M = 1:500

Entlüftungssystem:

Zusätzlich hilft hier ein Lüftungssystem. Die im Boden an der Seite platzierten Luftschlitze sorgen für den nötigen Luft – und Temperatureaustausch. Die kalte Luft wird von unten angesaugt und die heiße verbrauchte Luft wird nach oben hin durch manuell gesteuerte Fensteroberlichter entlüftet.

Damit kann immer der benötigte Luft – und Temperatureaustausch für die Pflanzen gewährleistet werden.



Schnitt S-03 M = 1:500

green living

Die zweite Idee basiert darauf, dass die Leute von Obdach aufgefordert sind, mitzuhelfen.

Dies soll so passieren:

Im oberen Bereich des Haus 16 sind eine Vielzahl an Hochbeeten errichtet, die eine große Auswahl an Kräutern bieten. Aus diesen werden Produkte gefertigt, die der Bioladen verkauft.

Der Bereich steht den Bewohnern frei zur Verfügung. Im Gegenzug dafür müssen sie sich um die Pflanzen kümmern.

Diese Idee könnte man auch weiterführen, indem man das Konzept auch mit dem Tourismus verbindet. Leute die Urlaub machen wollen und eine Auszeit brauchen, können sich hier in Obdach einen schönen Urlaub in der Natur gönnen.

Die einzige Aufgabe, die sie bewältigen müssten, wäre im Gewächshaus zu helfen.

Der Bioladen:

Im OG ist der Bioladen situiert. Der Dachstuhl muss baulich verändert werden, um dies garantieren zu können.

Nun wird der Dachbereich, von einem großzügigen Glaskörper umschlungen. Zusätzlich gibt es einen großen Innenraum als Arbeitsbereich. Dies entspricht einer Nettogeschoßfläche von 355,02 m². Hier soll der Bioladen seinen zweiten Sitz bekommen.

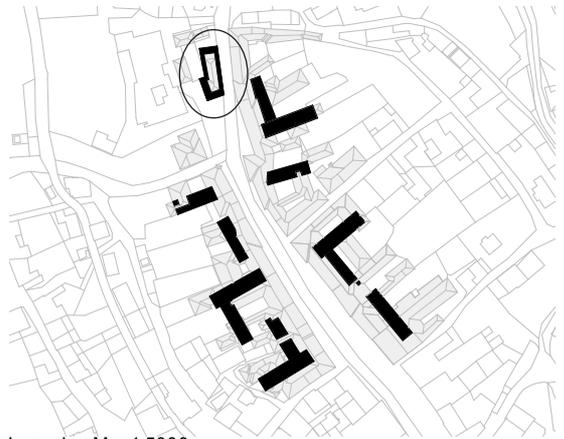
Die zweite Idee basiert darauf, dass die Leute von Obdach aufgefordert sind, mitzuhelfen.

Dies soll so passieren:

Im oberen Bereich des Haus 16 sind eine Vielzahl an Hochbeeten errichtet, die eine große Auswahl an Kräutern bieten. Aus diesen werden Produkte gefertigt, die der Bioladen verkauft.

Dachaufbau:

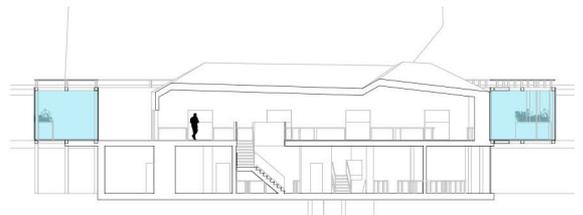
Im Dach befinden sich Wasserrohre die zur Befeuchtung mit Sprühfunktion auf die Pflanzen herab fällt.



Lageplan M = 1:5000

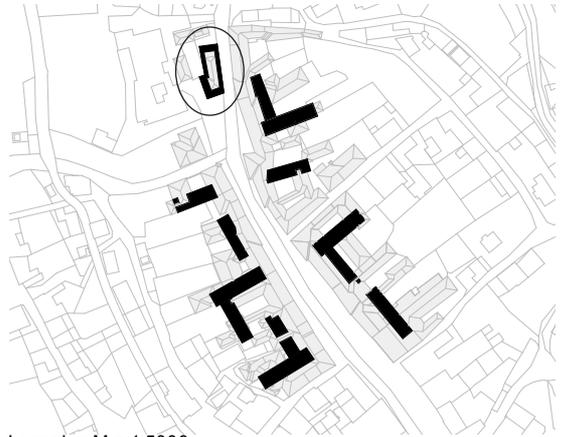


GR Haus 16 OG M = 1:500

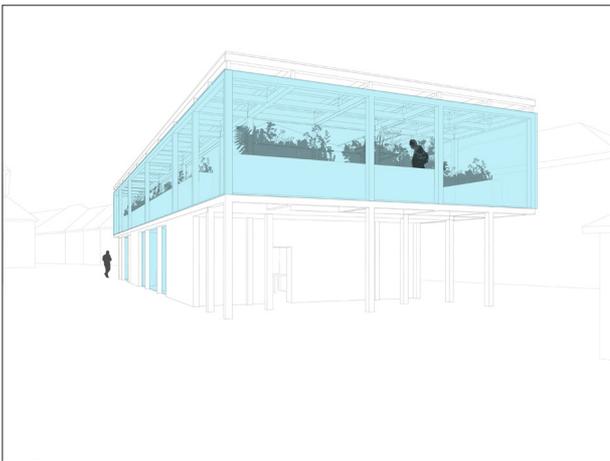
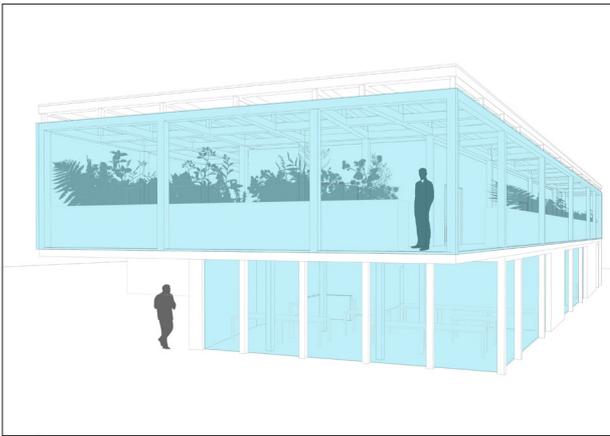


Schnitt S-04 M = 1:500

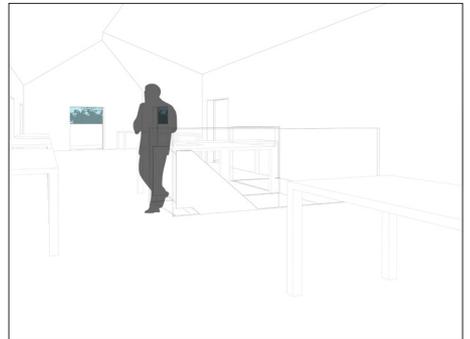
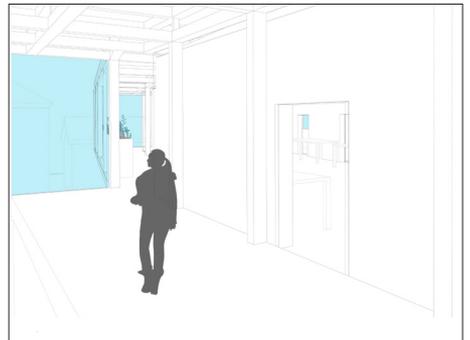
green living



Lageplan M = 1:5000



Außenansichten

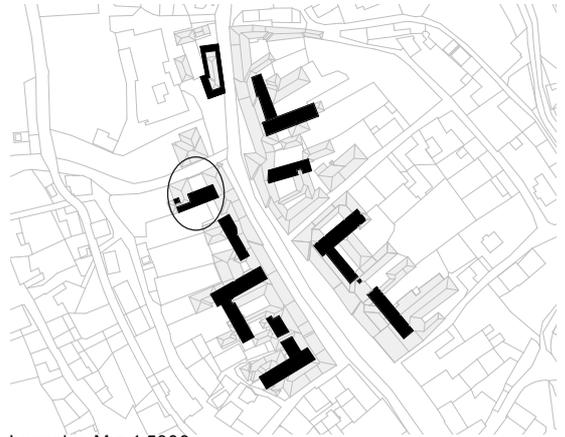


Innenansichten

green living

Nächster Schritt: Erweiterung

Dies passiert auf den Dächern von Obdach. Die Positionierung ist eine Gewährleistung eines guten Ertrages der Pflanzen, durch die erhöhte Sonneneinstrahlung. Für jeden Bewohner, der sich um die Kräuter, oder das Gemüse kümmern möchte ist der Zugang garantiert. Dieser Ertrag kommt der Stadt Obdach zu gute. Sie kann sich zum Teil selbst versorgen.

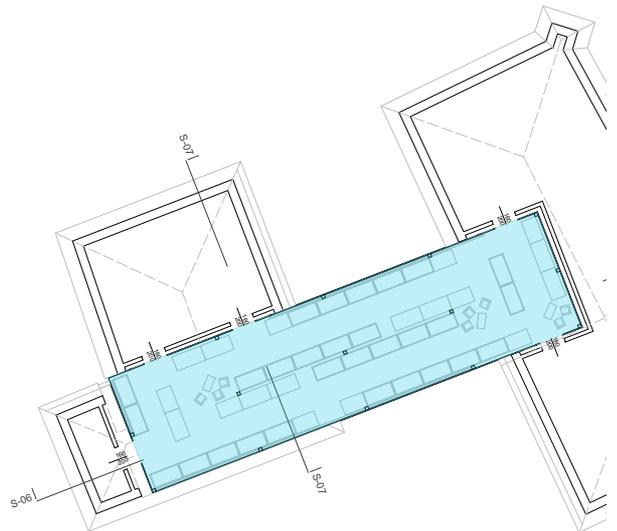


Lageplan M = 1:5000

Modul 1

Es unterscheidet sich in drei Bereichen von Modul 1. Es überspannt größere Lufträume, mehrere Gebäude sind miteinander verbunden und zusätzlich gibt es noch mehr Platz in einem zweiten Geschoss darüber. Hier spricht man von einer Nettonutzfläche von 756,9 m². Erweiterungen sind möglich.

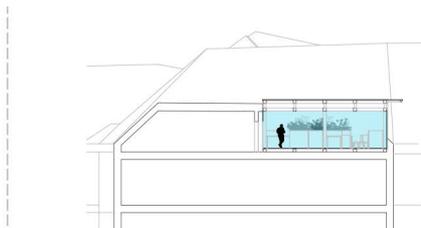
Es gibt in beiden Varianten der Häuser auch Bereiche zum Entspannen, um Ruhe & Erholung und das ein oder andere Gespräch mit dem Nachbarn zu finden.



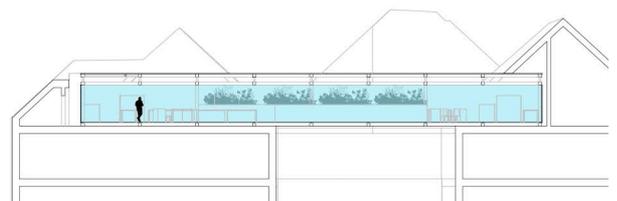
Modul 1 EG M = 1:500

Dachüberstand:

An gewissen Seiten der Glasflächen der jeweiligen Module gibt es einen Dachüberstand als Verschattungselement. Andernfalls könnte es passieren, dass Teile der Ernte verbrennen.

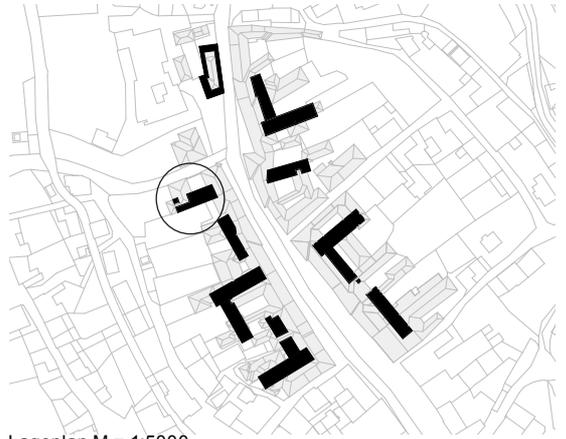


Schnitt S-07 M = 1:500

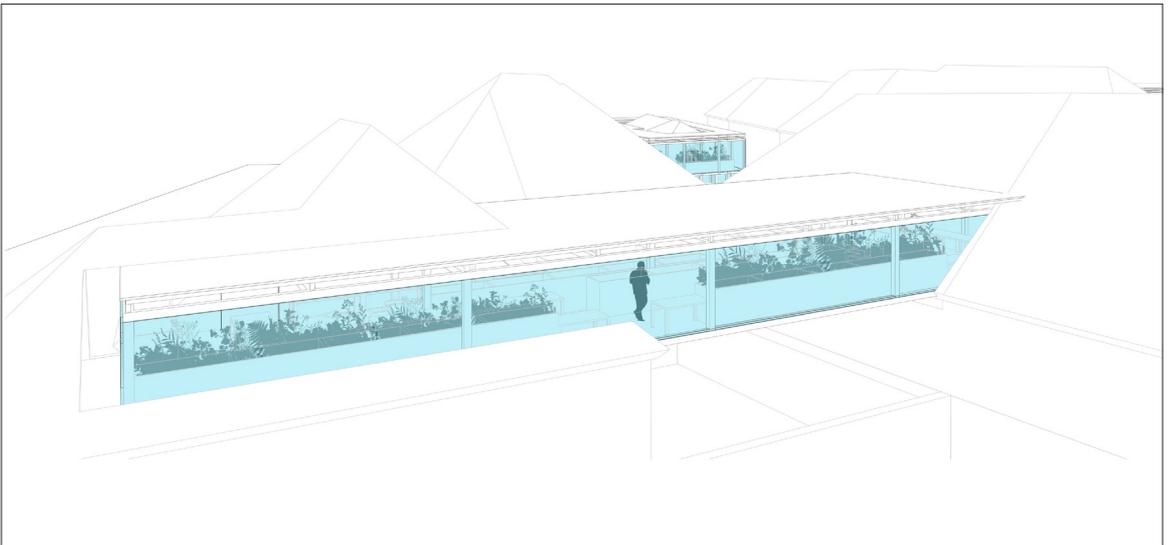


Schnitt S-06 M = 1:500

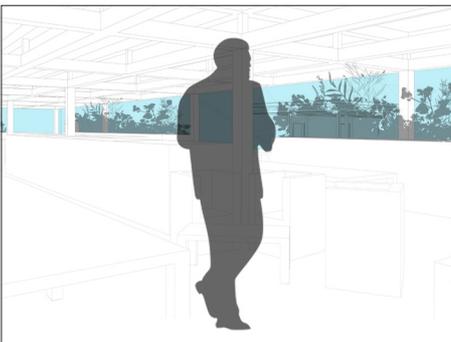
green living



Lageplan M = 1:5000



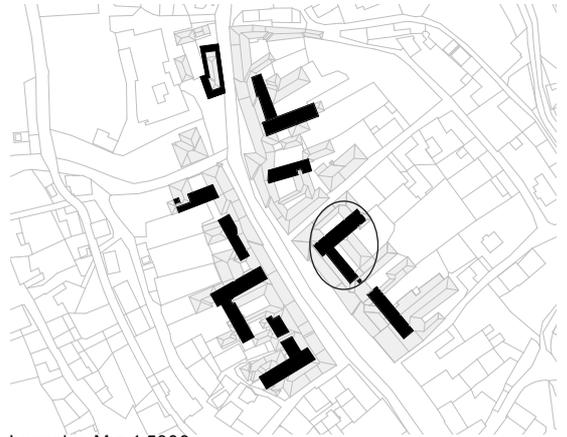
Außenansichten



Innenansichten



green living

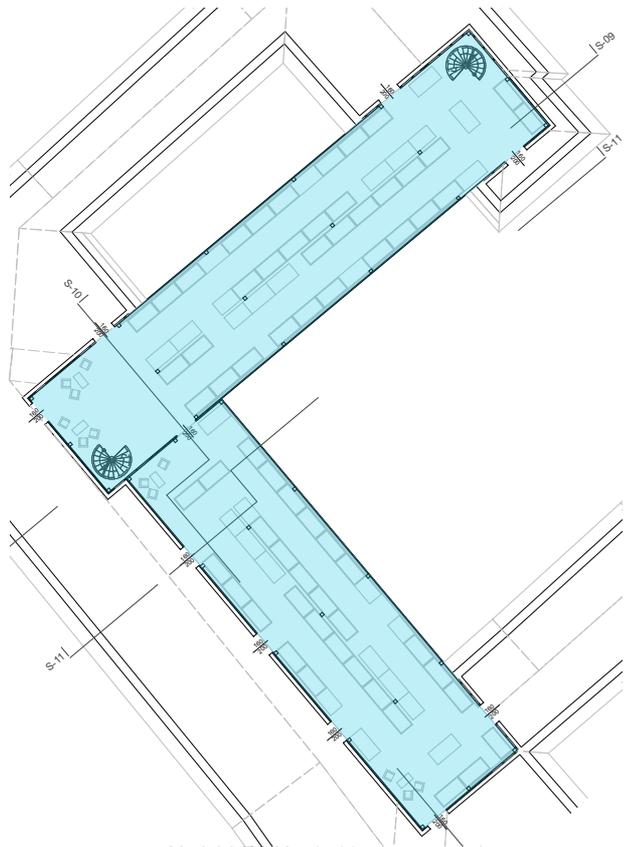


Lageplan M = 1:5000

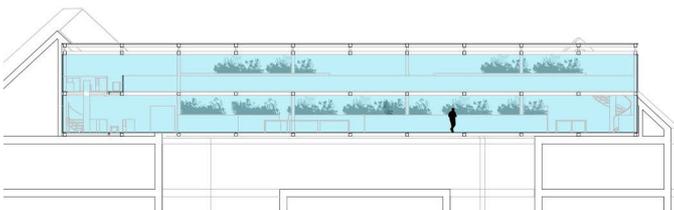
Modul 2

Es unterscheidet sich in drei Bereichen von Modul 1. Es überspannt größere Lufträume, mehrere Gebäude sind miteinander verbunden und zusätzlich gibt es noch mehr Platz in einem zweiten Geschöß darüber. Hier spricht man von einer Nett Nutzfläche von 756,9 m². Erweiterungen sind möglich.

Es gibt in beiden Varianten der Häuser auch Bereiche zum Entspannen, um Ruhe & Erholung und das ein oder andere Gespräch mit dem Nachbarn zu finden.

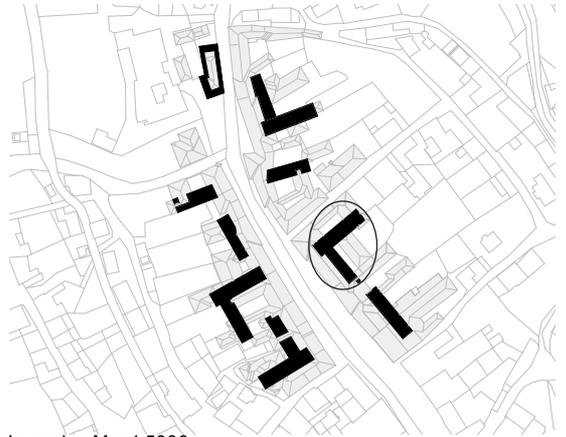


Modul 2 EG M = 1:500



Schnitt S-09 M = 1:500

green living

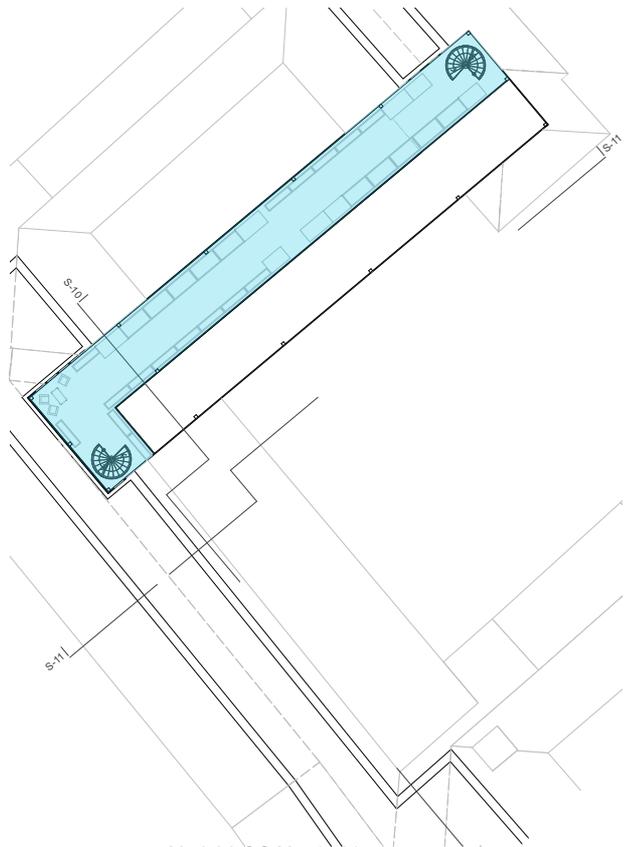


Lageplan M = 1:5000

Modul 2:

Im OG des Modules befindet sich ebenfalls ein Bereich für Hochbeete. Es ist möglich größere Pflanzen vom EG aus über das tragende statische System des Bodenaufbaues, hinauf in das OG zu züchten.

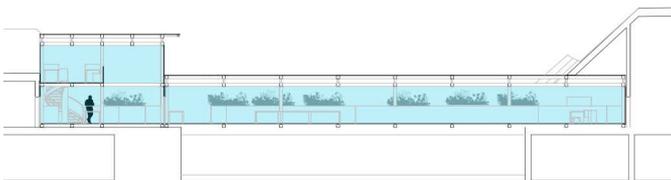
Zusätzlicher Bereich für Entspannung und Erholung.



Modul 2 OG M = 1:500

Dachüberstand:

Zusätzlich können auf Anfrage, Sonnenpaneele am Dach installiert werden. Die großen Dachflächen der Gewächshäuser bitten sich daher sehr gut an. Sie erhitzen das Wasser in den Rohren und können so für Garten und Haus verwendet werden.

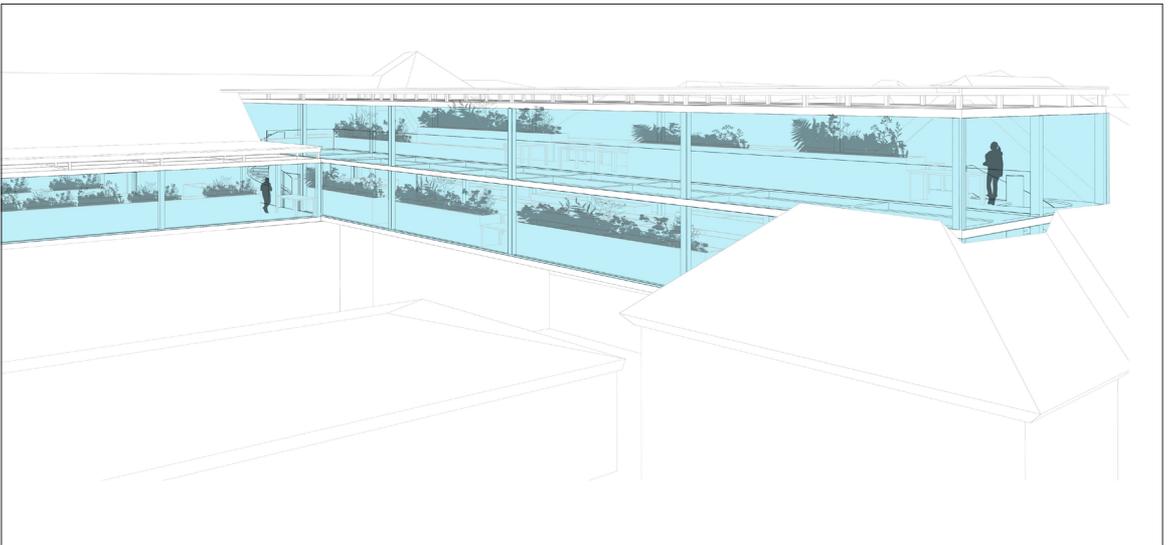


Schnitt S-10 M = 1:500

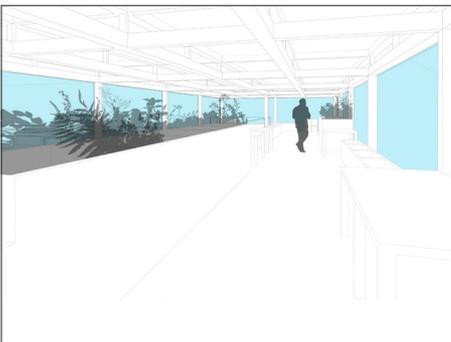
green living



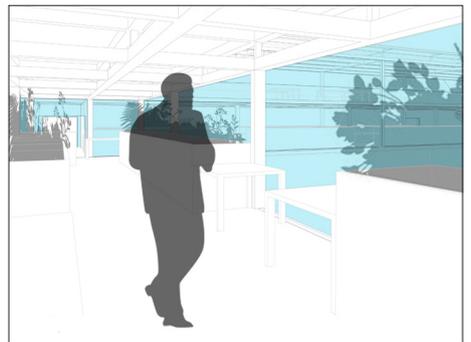
Lageplan M = 1:5000



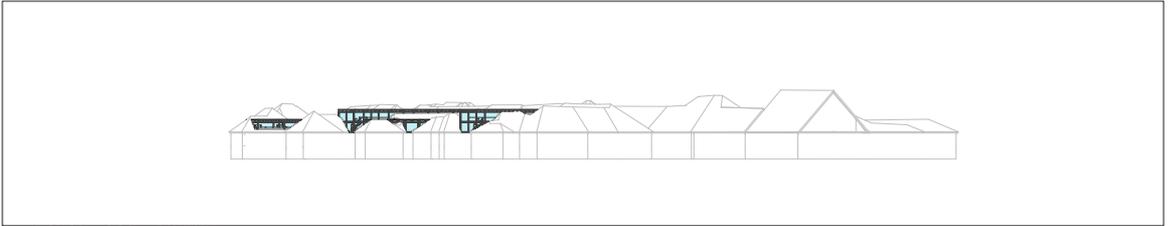
Außenansichten



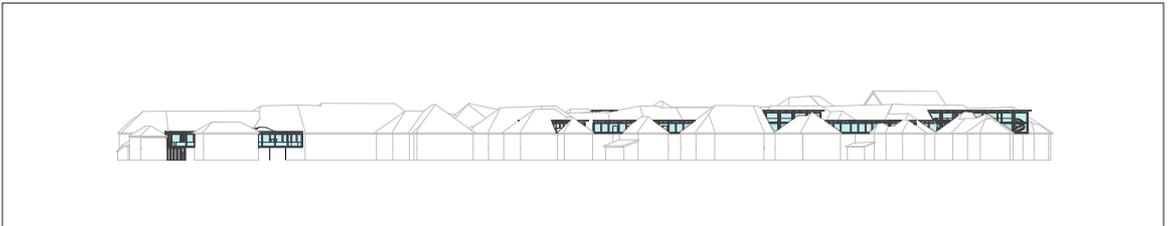
Innenansichten



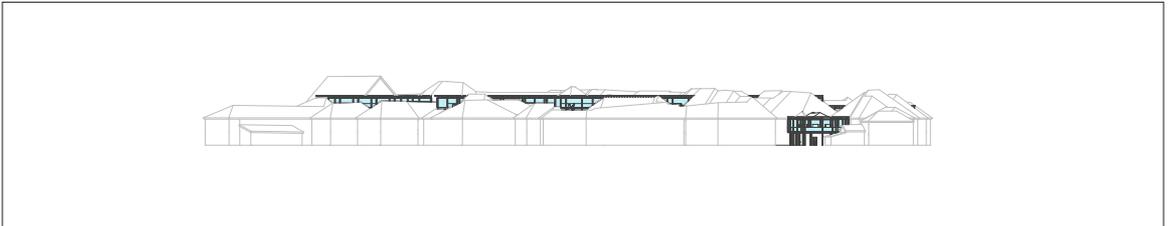
green living



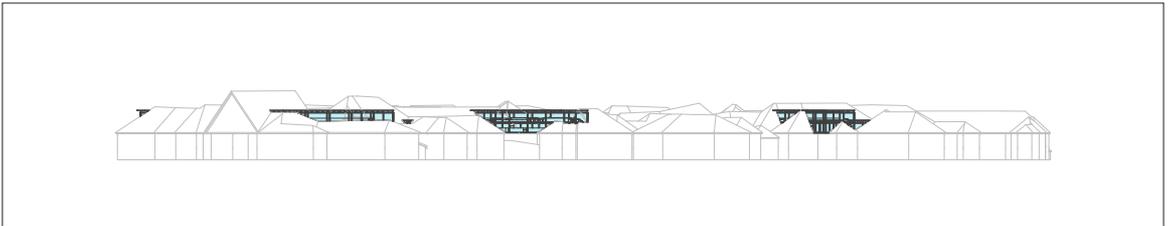
Ansicht Nord M = 1:2000



Ansicht Ost M = 1:2000



Ansicht Süd M = 1:2000



Ansicht West M = 1:2000

